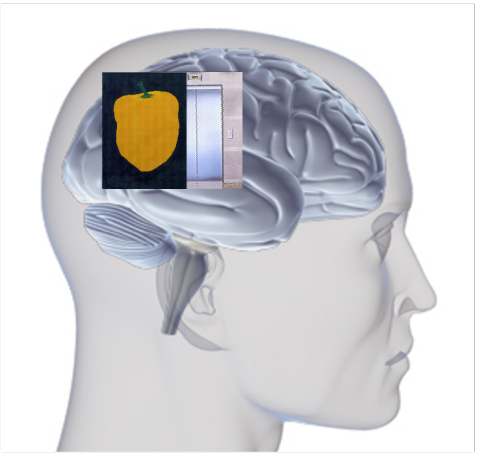
6. MARBURGER LOM® TRILOGIE

Fortbildung in der Lösungsorientierten Maltherapie (LOM®) für:
KunsttherapeutInnen, PsychotherapeutInnen,
HeilpraktikerInnen und ÄrztInnen

Interessieren Sie sich zu erlernen, wie eine Klientin beispielsweise ihre ***Flugangst*** durch einen selbst gemalten ***Ballon*** überwinden kann?





Oder möchten Sie verstehen, auf welche Weise das Bild eines mit Panik besetzten ***Fahrstuhls*** im Gehirn durch eine harmlose ***Paprika*** ersetzt werden kann, sodass der Klient nach kurzer Zeit frei von Panikattacken in einen Fahrstuhl steigt, als ob das noch nie ein Problem gewesen wäre?

Unser Gehirn ist zu 60% mit Bildern beschäftigt.
Diese Bilder beeinflussen uns, unsere Gefühle und unser Reaktionsverhalten unmittelbar. Oft erinnert uns ein kleiner Ausschnitt, eine Beobachtung im Alltag an frühere, erfreuliche oder beschwerliche Ereignisse. Dies lässt sich typischerweise bei posttraumatischen Flashbacks und Träumen beobachten.

Die Lösungsorientierte Maltherapie (LOM®) ist eine langjährig entwickelte, erfahrungsbasierte Methode, deren Fokus im Kontrast zu anderen kunsttherapeutischen Methoden nicht auf den „Ausdruck“, sondern auf den „**Eindruck**“ des Klienten gerichtet ist. Eindruck insofern, als unter Anleitung ganz bestimmte, selbst gemalte klare und einfache Bilder, Veränderungen der Anliegen möglich machen.

Prof. Dr. phil. Bruno Rutishauser
postulierte, dass im LOM® ein Paradigmawechsel zu bisherigen Therapieformen stattfindet. Durch das Malen kommen Prozesse in Gang, die jede traditionelle psychologische Interpretation verbieten. Alle Interpretationsversuche werden konsequent verweigert. Der Therapeut vertraut voll der Sinnhaftigkeit der von den KlientInnen gemalten Bildern. Diese und deren Wirkung haben jetzt die Führung. … Der Verbleib im bildnerischen Bereich und eine durchwegs wertschätzende, fast liebevolle Art von Respekt den KlientInnen und ihren Bildern gegenüber sind zentrale Elemente.

LOM® international

Kunst- und Therapieatelier
Dagmar Kalder

Informationen zum Seminar

Kursleitung: Dagmar Kalder

Ziel ist die Teilnehmer/-innen so fortzubilden, dass sie in der Lage sind, **LOM®** zur Reduktion und Stabilisation von Belastungen kompetent einzusetzen.

Seminar 1: „**Symptome**“ Umgang mit Ängsten, Aggressionen, Trauer, Schmerzen und Körperempfindungen.
Seminar 2: „**Beziehungsarbeit**“
Seminar 3: „**Kognitionen**“ und **Lebenssätze**“

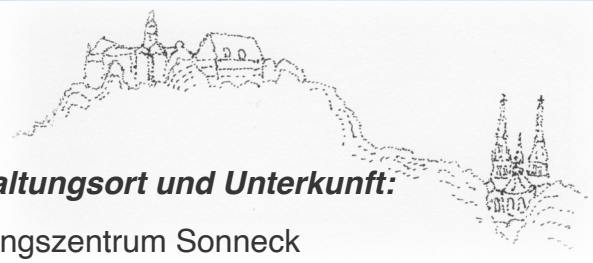
Voraussetzung zur Teilnahme:

Für den Kurs sind fünf Maleinheiten ***LOM®-Selbsterfahrung*** notwendig. Zum Verständnis der Methode braucht es die ***Bereitschaft sich persönlich auf den Prozess einzulassen***.

Empfehlenswerte Literatur:
«Bettina Egger und Jörg Merz: Lösungsorientierte Maltherapie, 2013, Huber Verlag

*Ihre Aufgabe als Therapeut*in*

besteht in der aufmerksamen Begleitung des Malenden. In einer Bildmetapher gesprochen, kann diese Funktion als „Hebamme des Bildes“ bezeichnet werden.
Die Stringenz der Methode und die unerwarteten Bilder, sowie das malerische Tun wirken unmittelbar und anhaltend positiv auf den Umgang mit den Belastungen.



Veranstaltungsort und Unterkunft:

Begegnungszentrum Sonneck
Hebronberg 7
35041 Marburg

Es gibt ein Zimmerkontingent für die Seminare. Buchung unter
www.begegnungszentrum-sonneck.de

Termine:

Seminar 1: ***19.02. – 21.02.2027***
Seminar 2: ***18.06. – 20.06.2027***
Seminar 3: ***26.11. – 28.11.2027***

Die Seminargebühren betragen:

550,- € pro Seminar

Kursleitung und Anmeldung:

Dagmar Kalder
Kalder@lom-maltherapie.de

Weiterführende Information:

www.lom-maltherapie.de